

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBB Englische Literatur**

**Großbritannien**

**Personale Informationsmittel**

**Daniel DEFOE**

***General history of the pyrates***

**EDITION**

**15-3** ***Libertalia*** : die utopische Piratenrepublik ; aus der „Allgemeinen Geschichte der Piraten“ zusammen mit den „Piratensatzungen der Kapitäne Roberts, Lowther und Phillips“ / Daniel Defoe. Übers. von David Meienreis und Arne Braun. Hrsg. und eingel. von Helge Meves. - Dt. Erstausg., 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2015. - 238 S. : Kt. ; 21 cm. - Einheitssacht.: General history of the robberies and murders of the most notorious pyrates <Ausz., dt.>. - Beigedr.: Sowie „Die Beschreibung der Regierung, Gewohnheiten und Lebensart der Seeräuber auf Madagaskar“ / von Jacob de Bucquoy. - ISBN 978-3-95757-000-0 : EUR 22.90  
**[#4058]**

Daniel Defoe gilt als einer der ersten großen Romanciers der Weltliteratur. Seine Karriere war aber über Jahrzehnte eher die des Journalisten und Pamphletisten, ja Projektemachers. Bis heute gibt es keine kritische Ausgabe seiner Werke, weil nicht einmal klar ist, welche Werke er nun wirklich verfaßt hat. Blickt man zurück auf die verschiedenen bibliographischen Versuche, das Korpus Defoes einzukreisen, findet man ein ständiges Auf und Ab der Zuschreibungen, auch wenn es einen recht stabilen Kern der literarischen Werke gibt, die eindeutig aus seiner Feder stammen, wie natürlich der ***Robinson Crusoe*** oder ***Captain Singleton***.<sup>1</sup>

Bis heute werden aber manche Piratengeschichten unter dem Namen Defoes gedruckt, obwohl seine Autorschaft höchstens denkbar ist – und in der Regel der Leser auch erst in der Einleitung oder editorischen Anmerkungen erfährt, daß die Autorschaft keineswegs sicher oder auch nur wahrschein-

---

<sup>1</sup> Siehe dazu etwa ***"Matters of blood"*** : Defoe and the cultures of violence / Oliver Lindner. - Heidelberg : Winter, 2010. - 300 S. ; 25 cm. - (Anglistische Forschungen ; 408). - Zugl.: Hannover, Univ., Habil.-Schr., 2009. - ISBN 978-3-8253-5712-2 : EUR 49.00 [#1169]. - Rez.: ***IFB 13-1*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz319130916rez-1.pdf>

lich sein mag. So auch hier, denn es wird auch in der neueren Forschung keineswegs einheitlich die Autorschaft Defoes für die **General history of the pyrates** bestätigt, aus der hier Auszüge geboten werden. Es gibt nicht nur Verfechter der Autorschaft Charles Johnsons, sondern auch Zuschreibungen an einen Buchdrucker namens Nathaniel Mist, der aber wiederum nur der Verfasser des ersten Bandes der Piratengeschichte sein soll, also für die hier abgedruckten Texte auch nicht in Frage kommt. Wie dem auch sei: Wenn auch die Piratengeschichten in diesem Band manche Ähnlichkeit mit sicher von Defoe stammenden Texten gemeinsam haben, muß man die Klärung der diffizilen Verfasserschaftsfrage einer Spezialforschung und weiteren Editionen überlassen, die das allgemeine Publikum indes kaum interessieren dürften (vgl. S. 153).

Zu den Schriften, die man heute gemeinhin Defoe zuschreibt, gehört auch jene gründlich recherchierte, auf vielen Gerichtsdokumenten beruhende **General history of the pyrates**, die zuerst 1724 unter dem ominösen Pseudonym Charles Johnson erschien (die hier abgedruckten Texte entstammen dem 1728 erschienenen zweiten Band dieses Werkes), der als Kapitän vorgestellt wird, aber ansonsten als Person nicht greifbar ist. Dieses Werk ist die bis heute wichtigste Quelle zur Geschichte der Piraterie in ihrem sogenannten goldenen Zeitalter geblieben, auch wenn die Forschung sich sehr differenziert hat.

Die vorliegende Publikation<sup>2</sup> kann nun allen an der Geschichte der Piraterie sowie an der Geschichte utopischer Gedanken und Experimente sehr empfohlen werden. Denn sie konzentriert sich auf die Kapitel des dicken Buches, die Berichte über das Piratenparadies Libertalia enthalten, ergänzt durch einen weiteren Bericht von Jacob de Bucquoy. Die beschriebene Piratenutopie Libertalia ist nicht zuletzt deshalb ein faszinierendes Phänomen, weil ihr Realitätsstatus unklar ist und zwischen realer Existenz und Fiktion angesiedelt ist. Frühere Leser wie der Piratentheoretiker Carl Schmitt oder der sowjetische Forscher Igor Moshejko gingen noch von der realen Existenz Libertalias aus, was aber angesichts anderer unabhängiger Quellen zweifelhaft ist. So kann man davon sprechen, daß die Libertalia-Legende eine nach dem Prinzip der Wahrscheinlichkeit konstruierte Authentizitätsfiktion darstellt (S. 153 - 155) – wie sie übrigens für das Werk Defoes sehr typisch war.<sup>3</sup>

Das Nachwort bzw. der Essay über den Text selbst und die Rezeptionsgeschichte ordnen Defoes Darstellung in die Geschichte von Piraterie und Utopie ein und gehen auf die Geschichte der Piratenbilder ein, die bis heute das kulturelle Imaginäre in der Populärkultur prägen – man denke nur an **Pirates of the Caribbean**, aber für eine frühere Generation natürlich auch

---

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1047208555/04>

<sup>3</sup> Siehe auch **Mobility and autobiography on land and sea** : Samuel Pepys's "Diary", Daniel Defoe's "The King of Pirates" and Mary Lacy's "The Female Shipwright" / Till Kinzel. // In: Mobility in literature and culture, 1500 - 1900 / ed. by Ingo Berensmeyer ... - Tübingen : Narr, 2012. - XXVI, 341 S. ; 24 cm. - (REAL ; 28). - ISBN 978-3-8233-4183-3 : EUR 124.00. - S. 111 - 129.

die filmischen Klassiker Erroll Flynns!<sup>4</sup> Besonders interessant ist weiterhin auch das Nachwirken in anderen Bereichen der Kultur neben dem Film, wie etwa Musik und Literatur. Das editorische Material bietet in denkbar ausführlicher Weise alles wünschenswerten Informationen und zahlreiche Hinweise, die für die weitere Beschäftigung mit dem Thema höchst wertvoll sind. Das macht die Anschaffung des Buches auch für diejenigen interessant, die eine englische Originalausgabe von Defoes Buch besitzen (übrigens günstig als Paperback bei Dover Publications zu erhalten<sup>5</sup>).

Das reiche Material schließt ausführliche Anmerkungen auf dem neuesten Forschungsstand ein, durch den auch mannigfache Bezüge zu Aspekten der radikalen Aufklärung hergestellt werden, was durch die Lehrtätigkeit des Herausgebers zu Autoren wie Machiavelli, Hobbes und Spinoza gut unterfüttert wird. Eine knappe Auswahlbibliographie zu *Libertalia* ergänzt den Band. Der Herausgeber Helge Meves hat mit diesem Band, unterstützt durch die Übersetzer David Meienreis und Arne Braun, ein nicht nur literarisch, sondern auch philosophisch anregendes Kleinod gehoben, dem man viele Leser wünscht.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz41411471Xrez-1.pdf>

---

<sup>4</sup> Siehe auch ***Schiffsreisen in der kulturellen Imagination Englands*** : Prolegomena zur Thalassographie und Thalassopoetik der Literatur / Till Kinzel. // Wechselwirkungen : die Herausforderung der Künste durch die Wissenschaften / Renate Stauf ... (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2014. - 382 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 54). - ISBN 978-3-8253-6159-4 : EUR 48.00. - S. 77 - 94.

<sup>5</sup> ***A general history of the pyrates*** / Daniel Defoe. Ed. by Manuel Schonhorn. - Mineola, NY : Dover, 1999.